

halten; diese nehmen mit einem Drittel an dem über 5% Div. hinaus zur Verteilung kommenden Gewinn, sowie bei der Liquidation an demjenigen Überschuss teil, welcher sich nach Tilg. sämtl. Passiva, einschl. des Grundkapitals ergeben sollte. Sofern die G.-V. die Einlösung der Genussscheine beschliesst, wodurch eine Abänderung des Statuts bedingt wird, ist ein diesbezügl. Übereinkommen für alle Inhaber von Genussscheinen bindend, wenn dasselbe in einer zu diesem Zwecke zu berufenden Vers. der Inhaber mit wenigstens zwei Drittel der bei der Abstimmung vertretenen Stimmen genehmigt wird.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr in Berlin. 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., 5% zum gesetzl. R.-F., bis zu 5% einem Spec.-R.-F., alsdann 5% Div. an das eingezahlte A.-K. Der Rest ist mit $33\frac{1}{3}\%$ auf die Genussscheine und $66\frac{2}{3}\%$ auf das eingezahlte A.-K. als Super-Div. zu verteilen, nachdem 5% für den A.-R. und die in § 11 der Konz.-Urkunde v. 1./6. 1899 vorgesehene Beitragszahlung an das Reich vorweg genommen sind. Die dem A.-R. zustehende Tant. wird für jedes Mitglied mit M. 2000 fürs Jahr gewährleistet und mit dem etwaigen Fehlbetrage auf die Verwalt.-Kosten verrechnet.

Hinsichtl. der vorerwähnten Beitragszahl. an das Reich (§ 11) wird bestimmt: Wenn nach Eröffnung des Betriebes auf der Bahnlinie Tsingtau-Tsinanfu der aus den Erträgen der Eisenbahn-Unternehm. zu verteilende Reingewinn die Auszahlung einer Div. von mehr als 5% des für die Eisenbahn-Unternehm. eingezahlten und verwendeten A.-K. gestatten würde, so ist für das betr. Betriebsjahr von dem Mehrbetrage über 5% bis zu 7% der 20. Teil, von dem Mehrbetrage über 7% bis zu 8% der 10. Teil, von dem Mehrbetrage über 8% bis zu 10% der 5. Teil, von dem Mehrbetrage über 10% bis zu 12% der 3. Teil und von dem Mehrbetrage über 12% die Hälfte an die Kasse des Gouvernements des Kiautschou-Gebietes zu zahlen.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Bahnanlage 59 999 052, Aufforstung 114 107, Bergwerksbereichsame 1 350 000, Förderanlage Weihienfeld (Fangtse-, Annie- u. Minnaschacht) 850 000, do. Poschanfeld (Tssetschuan-, Hoeter- u. Marthaschacht) 3 550 000, Grundeigentum Bergbau 240 000, Gebäude do. 350 000, Magazin- u. Inventarbestände Eisenbahn 1 101 399, Inventarbestände Bergbau 200 000, Magazinbestände do. 1 195 032, Kohlenbestände do. 229 232, schwimmende Güter 176 890, Kassa 213 225, Bankguth. 3 250 044, Aussenstände 1 428 622, Vorarbeiten Eisenhütte 17 644. — Passiva: A.-K. 60 000 000, unerhob. Div. 26 870, Kredit. 349 885, Ern.-F. 3 917 837, R.-F. 1 753 659 (Rüchl. 307 808), Spez.-R.-F. 1 753 659 (Rüchl. 307 808), Dispos. u. Valutausgleichs-F. 800 000, Div. an Aktien 4 500 000, do. an Genussscheine 750 000, Tant. an A.-R. 127 027, Abgabe an Gouvernment 154 054, Vortrag 132 257. Sa. M. 74 265 251.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwaltungskosten Direktion Berlin 197 354, Betriebsausgaben Eisenbahn 2 285 190, Zuschuss z. Ern.-F. einschl. Zs. 555 891, Kursverlust auf Effekten 12 818, Abschreib. 427 668, Reingewinn 6 278 955. — Kredit: Vortrag 122 792, Betriebseinnahm. Eisenbahn 8 362 288, Zs. 125 432, Reinertrag Bergbau 1 147 366. Sa. M. 9 757 879.

Kurs der Aktien Ende 1902—1913: 103.50, 101, 104, 106, 103.80, 101, 104, 119.80, 137, 127.60, 125, 128%. Die Zulass. der Aktien Nr. 1—30 000 zum Handel u. Notiz an der Berliner Börse erfolgte am 24./6. 1902, davon wurden M. 15 000 000 am 2./7. 1902 zu 103.50% zur Subskription aufgelegt. Die Aktien Nr. 30 001—54 000 (M. 24 000 000) sind seit Okt. 1909 an der Berliner Börse lieferbar. Die Aktien wurden im Nov. 1909 auch in Frankf. a. M., Hamburg u. Cöln eingeführt. Die Aktien Nr. 54 001—60 000 sind seit Jan. 1914 lieferbar. Sämtl. Aktien sind seit Ende Mai 1913 zum Ultimohandel zugelassen. — Die Zulassung der Genussscheine (Nr. 1—54 000) zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Nov. 1910; erster Kurs am 22./11. 1910: M. 175.50 pro Stück. Kurs Ende 1910—1913: M. 175.50, 160, 168.50, 199.50. Notiz in Mark pro Stück. In Hamburg im Dez. 1910, in Frankf. a. M. im Febr. 1911 zugelassen.

Dividenden: Aktien: 4% = M. 40 Bau-Zs. für 1902 auf die Aktien der Serie A—D, ab 2./1. 1903; 4% = M. 40 Bau-Zs. für 1903 wurden auf die Aktien A—H ab 2./1. 1904 ausgezahlt. 1904: a) 4% Bau-Zs. vom 1./1.—31./5. 1904 = $1\frac{2}{3}\%$ pro Jahr u. b) $\frac{1}{3}\%$ Div. v. 1./6.—31./12. 1904 pro Jahr, zus. also 2% = M. 20 auf die Aktie von M. 1000; Dividenden 1905: $3\frac{1}{4}\%$ = M. 32.50. 1906: $4\frac{1}{4}\%$ = M. 42.50. 1907—1913: $4\frac{3}{4}$, $4\frac{3}{4}$, 6, $6\frac{1}{2}$, 6, $7\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}\%$ (M. 75). Genussscheine 1904—1913: M. 0, 0, 0, 0, 0, 5, 7.50, 5, 12.50, 13.89. Spätestens im Laufe des Juli zahlbar. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Ministerial-Dir. a. D. Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Jos. Hoeter, Königl. Baurat Ed. Kloke, Dir. Emil Rehders, Berlin. Die Ernennung des Vors. bedarf der Bestätigung der kaiserl. deutschen Regierung.

Betriebsleitung: Baurat Peter Hildebrand, Bergassessor a. D. Max Brücker, Kaufm. Karl Schmidt, Tsingtau. Die Ernennung des obersten Betriebsleiters bedarf der Bestätigung der kaiserl. deutschen Regierung.

Aufsichtsrat: (12—25) Vors. Bankier Franz Urbig, Stellv. Geh. Komm.-Rat Eduard Arnold, Gen.-Konsul Alb. von Blaschke, Komm.-Rat Ludwig Born, Berlin; Geh. Komm.-Rat Otto Braunfels, Frankf. a. M.; Geh. Komm.-Rat Heinr. von Buz, Augsburg; Kaiserl. Wirkl. Geh. Rat Graf Aug. Dönhoff, Friedrichstein b. Löwenhagen; Wirkl. Legationsrat Dr. Adolf Boyé, Berlin; Kaufm. Phil. Lieder, Alt-Heikendorf b. Kiel; Freih. S. Alfr. von Oppenheim, Köln; Kgl. Baurat Carl Plock, Bank-Dir. E. Heinemann, Curt Erich, Berlin; Georg Behrens, Hamburg; Bank-Dir. Gust. Pilster, Bank-Dir. Sigmund Schwitzer, Dr. jur. Georg Solmssen (Disconto-Ges.), Bank-Dir. Henry Nathan, Bank-Dir. Hans Winterfeldt,